

1. **Geschäftsbericht 2018 der Thurgauer Kantonalbank und Wahl der Revisionsstelle** (16/BS 30/339)

Eintreten

Präsident: Der Grosse Rat hat gemäss § 37 der Kantonsverfassung die Geschäftsberichte der selbständigen kantonalen Anstalten zu genehmigen. Ferner hat er gemäss § 12a des Gesetzes über die Thurgauer Kantonalbank die Wahl der Revisionsstelle vorzunehmen, und zwar gemäss § 17a für ein Jahr.

Den Bericht des Vorsitzenden der beiden Subkommissionen Departement Finanzen und Soziales (DFS) und Departement für Inneres und Volkswirtschaft (DIV) der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) über die Thurgauer Kantonalbank haben Sie vorgängig erhalten. Für die Tribünenbesucher liegen Kopien auf.

Das Wort hat zuerst der Vorsitzende der beiden GFK-Subkommissionen, Kantonsrat Ueli Oswald, für seine einleitenden Bemerkungen zum Eintreten.

Oswald, FDP: Wir beraten heute den Geschäftsbericht 2018 unserer Thurgauer Kantonalbank (TKB). Die politische Oberaufsicht über die TKB obliegt dem Regierungsrat. Die GFK hat den Geschäftsbericht Mitte April beraten. Wir haben in der GFK abgemacht, dass ich im Namen aller Fraktionen sprechen werde. Wir dürfen erfreut zur Kenntnis nehmen, dass unsere Kantonalbank auch 2018 wiederum ein hervorragendes Resultat erreicht hat. Die wichtigsten Kennzahlen wie Bilanzsumme, Kundenausleihungen, Kundenvermögen und Jahresgewinn sind allesamt positiv. Die Kapitalquote liegt mit 18,9% erfreulich deutlich über der Vorgabe der Eigentümerstrategie von 16%. Die Abgaben an den Kanton und die Gemeinden sind beachtlich. 69 Millionen oder 250 Franken pro Einwohner wurden ausbezahlt. Im Zuge der neuen Gesetzesvorgaben hat die TKB im letzten Jahr einen Datenschutzbeauftragten ernannt. Zusätzlich zu den bisherigen ISO-Norm Zertifikaten erlangte die TKB zur Sicherstellung der hohen Qualität 2018 als erste Bank der Schweiz das ISO-Zertifikat für Prozesse im Bereich "Compliance". Nebst den Zertifikaten ist für die Bank zentral, dass die nötigen Kompetenzen für das Wahrnehmen der gesetzlich und regulatorisch definierten Oberleitung im Bankrat vertreten sind. Dafür braucht es im Gremium die nötigen Fach- und Führungskompetenzen, Unabhängigkeit und ein gewisses Mass an Erfahrung. Die TKB betreibt seit vielen Jahren ein flächendeckendes Bancomaten-Netz von über 70 Geräten an mehr als 50 Standorten im Kanton. Die TKB legt auch in diesem Bereich Wert auf Kundennähe, betreibt sie doch auch einige Geräte, die sich aus rein wirtschaftlicher Sicht nicht rechnen. Im laufenden Jahr will die Bank zusätzlich neue Standorte für Bancomaten erschliessen. Die Neubesetzung mit Thomas Koller als Vorsitzender der Geschäftsleitung wurde intern und bei den Kunden sehr positiv aufgenommen. Als langjähriger Leiter des Privatkundengeschäfts ist Thomas Koller im Kundenkreis und auch bei den anderen Anspruchsgruppen der Bank sehr gut

verankert. Mit Daniel Kummer hat der Bankrat bereits den neuen "Leiter Privatkunden" gewählt. Die Geschäftsleitung ist somit per Juni 2019 wieder komplett. Der Thurgauer Immobilienmarkt ist aus Sicht der Thurgauer Kantonalbank nach wie vor intakt. Die Preisentwicklung ist moderater als in der übrigen Schweiz, und es gibt keine "Hotspots" wie in den grossen Städten Zürich oder Genf. Aber auch im Thurgau gibt es regionale Unterschiede. Der Immobilienmarkt wird von der TKB dauernd beobachtet. Die Regulierungsdichte ist unverändert hoch. Die Finanzbranche zählt zu den am stärksten regulierten Branchen in der Schweiz. Eine solide und ausgereifte Regulierung ist wichtig für die Qualität und die Reputation des Schweizer Finanzplatzes. Es braucht aber eine differenzierte Betrachtungsweise auf Seiten des Regulators und vernünftige Bedingungen für die beaufsichtigten Institute, sodass die Wettbewerbsfähigkeit weiterhin gegeben ist. Die TKB befindet sich dank umsichtiger Führung und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einer sehr guten Verfassung. Die Führungsgremien sind bestrebt, die Bank weiter zu entwickeln und im Markt bestens zu positionieren. Wir wünschen der Thurgauer Kantonalbank weiterhin viel Erfolg.

Fisch, GLP/BDP: Die Geschäftszahlen 2018 sind wiederum sehr erfreulich und unspektakulär solide. Im TKB-Magazin sagt der Bankratspräsident: "Die TKB ist ein solider Tanker." Die GLP/BDP-Fraktion gratuliert den Verantwortlichen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Thurgauer Kantonalbank zum sehr guten Ergebnis 2018, und ich bedanke mich persönlich für die leicht höhere Dividende der Partizipationsscheine. In meinem letztjährigen Votum zum Geschäftsbericht 2017 habe ich die Leitung der TKB noch vor der kurzen Distanz zum Hauptsitz der Raiffeisenbank in St. Gallen und vor allem vor dem "Vincenz-Virus" gewarnt. Nun hat der CEO der TKB meine Worte betreffend die kurze Distanz etwas zu wörtlich genommen und zur Raiffeisenbank gewechselt. Meines Erachtens ist es aber eine grosse Ehre, dass der CEO der TKB geholt wird, um bei der Raiffeisenbank für Ruhe und Ordnung zu sorgen. Dies zeigt auch die Bedeutung der TKB in der Bankenwelt. Unspektakulär und seriös hat der Bankrat die Nachfolge geregelt. Unsere Fraktion wünscht Thomas Koller bei der Leitung der Bank viel Erfolg und ebenso viel Bodenständigkeit und Kundennähe. Nächstes Jahr darf der Grosse Rat die Eigentümerstrategie 2020 - 2024 beraten und verabschieden. In diesem Zusammenhang ist mir ein Absatz im Bericht der GfK positiv aufgefallen. Der Präsident der Subkommission, Kantonsrat Ueli Oswald, nennt unter anderem Führungs- und Fachkompetenz sowie Unabhängigkeit als nötige Kompetenzen des Bankrates. Da scheint also die Entpolitisierung des Bankratsamts angekommen zu sein, was uns sehr freut. Wir sind gespannt, ob diese Erkenntnisse auch in die neue Eigentümerstrategie einfliessen. Zudem sind mir zwei Aussagen im Interview mit Bankratspräsident René Bock im TKB-Magazin aufgefallen. Zum einen meint der Präsident: "Es ist am Kanton zu entscheiden, ob er eine weitere Tranche Grundkapital in PS-Kapital wandeln will." Und weiter bemerkt er: "Ob sie langfristig Bestand hat, ist offen." Damit meint er die Staatsgarantie. Ob hier wohl etwas

im Busch ist? Wir können nur mutmassen. Eine weitere Platzierung von Kapital aus Partizipationsscheinen scheint jedenfalls nicht ganz ausgeschlossen zu sein. Wir wünschen den Verantwortlichen der Thurgauer Kantonalbank weiterhin viel Erfolg. Die GLP/BDP-Fraktion wird dem Geschäftsbericht zustimmen und die PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle bestätigen.

Feuerle, GP: Ich schliesse mich den lobenden Worten meiner Vorredner an und bedanke mich auch namens der Grünen Fraktion bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TKB und dem Bankrat. Für mich bleibt jedoch ein Makel: die Vergütungen der Geschäftsleitung. Meines Erachtens kann es nicht sein, dass der Chef der TKB dreimal mehr verdient als ein Mitglied des Regierungsrates. Ich bitte den Bankrat, den Mut zu haben, das Vergütungsmodell zu überarbeiten und sich vielleicht Gedanken darüber zu machen, wie es im Kanton Aargau läuft. Dort sind die Vergütungen beim doppelten Salär eines Regierungsrates gedeckelt.

Oswald, FDP: Die Frage der Entschädigung wurde im Rahmen der Behandlung des Geschäftsberichts von den Subkommissionen DFS und DIV besprochen. Auch in der Gesamt-GFK wurden Fragen zur Entschädigung beantwortet. Es wurde festgehalten, dass das Lohnniveau von der Branche geprägt ist, das Lohnsystem im Vergleich mit der Branche zu den einfacheren zählt und das Vergütungsmodell im Geschäftsbericht transparent umschrieben ist.

Regierungsrat **Dr. Stark:** Den Worten des Subkommissionspräsidenten gibt es nicht mehr viel hinzuzufügen. Die Thurgauer Kantonalbank macht wirklich rundum Freude. Es ist vor allem in guten Zeiten wichtig, dass man wachsam ist. Aber auch diesbezüglich hat der Regierungsrat volles Vertrauen in den Bankrat und die Geschäftsleitung. Der Regierungsrat als Vertreter der Eigentümer darf eine sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Bankrat und der Geschäftsleitung pflegen. Dies war auch im letzten Jahr der Fall. Dafür danken wir den Verantwortlichen, insbesondere Bankratspräsident René Bock, dem CEO Thomas Koller sowie seinem Vorgänger Heinz Huber, herzlich. An dieser Stelle erlaube ich mir immer einen Blick an die Börse. Wenn man den aktuellen Kurs der Partizipationsscheine mit jenem des letzten Jahres vergleicht, ist er von 103,5 Franken auf 108,5 Franken angestiegen. Das sind fünf Franken oder 4,6% mehr. Dies zeigt das Vertrauen in unsere Thurgauer Kantonalbank. Wir dürfen stolz auf sie sein. Ich bitte Sie, den Anträgen der GFK zuzustimmen.

Diskussion - **nicht weiter benützt.**

Eintreten ist gemäss § 37 der Kantonsverfassung **obligatorisch.**

Detailberatung

Ziffer 1

Oswald, FDP: Die GFK hat dem vorliegenden Beschlussesentwurf zur Genehmigung der Jahresrechnung 2018 einstimmig zugestimmt.

Diskussion - **nicht benützt**.

Ziffer 2

Oswald, FDP: Auch der Wahl der Revisionsstelle, der PricewaterhouseCoopers AG, hat die GFK einstimmig zugestimmt.

Diskussion - **nicht benützt**.

Beschlussfassung

Ziffer 1

Abstimmung: Der Rat beschliesst mit 121:0 Stimmen: Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2018 der Thurgauer Kantonalbank werden genehmigt.

Ziffer 2

Präsident: Für die Revisionsstelle der Thurgauer Kantonalbank liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vor. Die Wahl kann gemäss § 59 unserer Geschäftsordnung offen erfolgen.

Diskussion - **nicht benützt**.

Wahl: Der Rat wählt mit 118:0 Stimmen die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) für das Geschäftsjahr 2020 als Revisionsstelle.

Beschluss des Grossen Rates

über

den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2018 der Thurgauer Kantonalbank sowie die Wahl der Revisionsstelle

vom 8. Mai 2019

1. Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2018 der Thurgauer Kantonalbank werden genehmigt.
2. Die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) wird als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2020 gewählt.

Der Präsident des Grossen Rates

Die Mitglieder des Ratssekretariates